

Alles ist relativ

Ein wohlvertrauter, klassischer Heissluftballon, der allerdings die Gesetze der Schwerkraft zu ignorieren scheint: er steht Kopf, mit dem Korb oben sieht es aus, als hätte es ihn gedreht - eine technisch raffinierte, quasi-reale Illusion.



Bereits beim Erstflug im englischen Bristol sorgt der Ballon UPSIDE DOWN für Aufregung: der Verkehr kommt zum Erliegen, die Notrufnummern von Polizei und Ambulanz sind überlastet, und die Drähte zu den Zeitungsredaktionen laufen heiss. Laien wie Fachleute trauen ihren Augen nicht. Wohl ähnlich wie damals vor gut 200 Jahren, als die Gebrüder Montgolfier in Frankreich den ersten Heissluftballon starteten und den uralten Traum vom Fliegen und der Überwindung der Schwerkraft Wirklichkeit werden liessen.

Diese oder ähnliche Reaktionen wiederholten sich überall auf der Welt, wo die mittlerweile drei verkehrten Ballone gefahren sind. Mit dieser Attraktion will der Eigentümer, ein internationales Pneumatik-Unternehmen mit Sitz bei Stuttgart, zum Ausdruck bringen, dass Altbekanntes immer wieder neu hinterfragt und betrachtet werden sollte und neue Lösungen - neben Kompetenz - Fantasie, Entschlossenheit und oft auch Mut erfordern. Begleitet wird der UPSIDE DOWN jeweils von einem Zwillingbruder - einem hinsichtlich Form, Grösse und Farbgebung identischen, aber normalen Gegenstück.

... und übrigens:

- Selbstverständlich ist neben der Schrift auch die Immatriculation verkehrt angebracht.
- Beim UPSIDE DOWN ist der richtige Korb unten versteckt angeordnet; die Piloten fahren fast blind, können aber bei Start und Landung den unteren Teil des Ballons hochziehen, um die Sicht zu verbessern.
- Gebaut wurde der Ballon bei Cameron Balloons im englischen Bristol.
- Die Verwertungsrechte liegen bei prospective concepts



www.prospective-concepts.ch

The *solution* company

prospective **concepts**